

Die offiziellen österreichischen Meister der Magie

Beigesteuert von Marc Christopher

Bei den österreichischen Meisterschaften der Magie messen sich alljährlich die besten Zauberkünstler Österreichs in einem freundschaftlichen Wettstreit. Hier finden Sie eine Liste der offiziellen österreichischen Meister der Magie seit 1988 (ältere Archive werden derzeit aufgearbeitet)...

Der Titel des österreichischen Meisters wird an den jeweils besten Zauberkünstler in (derzeit) 10 Sparten vergeben. Darüberhinaus wird der Titel des Grand Prix-Siegers an denjenigen Magier verliehen, der - über alle Sparten gerechnet - die höchste Punkteanzahl erreicht.

1988

Erich Lambacher (Mikromagie, Grand Prix)

Magic Felix (Illusionen)

1989

Ludwig Gantner (Kartenmagie)

1990

Gerhard Svoboda (Mikromagie, Grand Prix)

Giovanni deFrancesco (Kinderzauberei)

Barbara Prewein (Allgemeine Magie)

Klaus Wiedermann (Manipulationen)

1991

Christian Lehotzky (Mikromagie)

Alfred Weber (Illusionen)

Horst Windschnurer (Kartenmagie)

1992

1993

Christian Lehotzky (Mikromagie)

1994

Robert Stacher (Kartenmagie, Grand Prix)

Tobias Heinemann (Allgemeine Magie)

Mario Lasnik (Kinderzauberei)

1995

Johann Kellner (Mikromagie, Grand Prix)

Franz Opawsky (Kinderzauberei)

Gerald Zechmeister (Kartenmagie)

1996

Marcus-Christopher Ludl (Kartenmagie)

1997

Ludwig Gantner (Mikromagie, Grand Prix)

Martin Dreher (Allgemeine Magie)

Manuel Horeth (Kinderzauberei)

Marcus-Christopher Ludl (Kartenmagie)

Andrea Seidl (Manipulationen)

1998

1999

Herbert Fenz (Mikromagie)

2000

Andreas Swatosch (Kinderzauberei)

Philipp Tawfik (Mikromagie)

2001

Wolfgang Moser (Kartenmagie, Grand Prix)

2002

Philipp Tawfik (Kartenmagie, Grand Prix)

Peter Fässlacher (Manipulationen)

2003

Peter Muckenauer (Mikromagie)

2004

Roman Szeliga (Mikromagie)

Anmerkung: Da die Vergabe der Titel und Preise nicht allein von der Reihung der antretenden Zauberünstler abhängt, sondern vor allem vom Erreichen der jeweils nötigen Mindestpunkteanzahl (in einem komplizierten Bewertungssystem vor einer siebenköpfigen Jury), werden nicht jedes Jahr alle möglichen Preise tatsächlich verliehen.